

**Arndt Schumacher** studierte zunächst Ev. Kirchenmusik und nahm dann seine Gesangsstudien bei Carola Keil an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg auf, die er 1999 „mit Auszeichnung“ abschloss. Weitergehende Studien unternahm er bei Prof. Vera U. G. Scherr an der Staatlichen Hochschule für Musik Mannheim (Opernschule) und bei Heidrun Luchterhandt. Darüber hinaus besuchte er die Liedklasse bei Ulrich Eisenlohr und bildete sich in Oratorien-gestaltung bei Gerd Türk. Er ist erster Preisträger des „Inge – Pittler - Wettbewerbs“ für Gesang.

Zu Beginn seiner Laufbahn war Arndt Schumacher als Kantor tätig. Seit 2005 ist er festes Mitglied im WDR Rundfunkchor Köln und arbeitete mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Helmuth Froschauer, Simon Halsey, Enrico Delamboye, Leif Ove Andsnes und Peter Eötvös zusammen. Konzertreisen führten ihn u.a. nach New York (Carnegie Hall), London (Royal Albert Hall), Shanghai, Paris, Salzburg (Festspiele), Berlin (Philharmonie), Hamburg (Elbphilharmonie) und Luzern (KKL). Regelmäßig ist er in der Kölner Philharmonie zu hören. Die Rolle des Pilatus (Johannes-Passion) sang er sowohl in der halbszenischen Umsetzung mit dem WDR Sinfonieorchester als auch mit den Bamberger Sinfonikern. Daneben ist der hohe Bariton im Lied- und Oratorienfach tätig. Regelmäßig tritt er mit Liedprogrammen in Erscheinung, zuletzt mit der „Winterreise“ von Franz Schubert, der "Dichterliebe" von Robert Schumann sowie den „Vier ernsten Gesängen“ und der „Schönen Magelone“ von Johannes Brahms. Im Rahmen der Kammermusikreihe des WDR Sinfonieorchesters führte er mit grossem Erfolg das "Notturmo" für Bariton und Streichquartett von Othmar Schoeck auf.

Das breitgefächerte Repertoire als Oratoriensänger reicht bis hin zu modernen Stücken und Uraufführungen, auch eigens für ihn geschriebener Werke. Meisterkurse besuchte er bei KS Andreas Schmidt, Prof. Rudolph Piernay, Prof. Peter Ziethen und Prof. Josef Protshka. Rundfunk-, Fernseh- und CD - Aufnahmen runden seine umfangreiche Tätigkeit ab.

**Christoph Stöber** begann mit 5 Jahren Klavier zu spielen, studierte von 2007 bis 2010 als Jungstudent bei Andreas Frölich, von 2010 bis 2014 bei Prof. Pavel Gililov und seit 2014 bei Prof. Josef Anton Scherrer an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Bei Jugend Musiziert erlangte Christoph mehrfach erste Preise auf Bundesebene. Zusätzlich Sonderpreise der Irino Foundation für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes und der Deutschen Stiftung Musikleben. Beim Internationalen Wettbewerb Concorso Fortini in Bologna erlangte er ebenfalls einen ersten Preis. Nach Erfolgen bei Kompositionswettbewerben (Landeswettbewerb Jugend komponiert (2003) und Bundeswettbewerb Komposition (2006)) erhielt er 2006 einen Kompositionsauftrag der MusikTriennale Köln. Aufführungen und Sendung des Werks in der Kölner Philharmonie und im WDR. Ein wichtiges Standbein seiner Arbeit ist die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. 2006 kam er das erste Mal in Kontakt zeitgenössischer Musik, als er Gründungsmitglied des LandesJugendEnsemble für Neue Musik NRW wurde. Von 2009 bis 2010 war er Mitglied des Studio MusikFabrik. 2011 gründete er zusammen mit 5 Musikern das Ensemble für aktuelle Musik hand werk. Konzerte führten ihn nach Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, USA, Libanon und Kroatien. Er spielte bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, bei 8 Brücken in Köln und den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt. Er ist Mitglied des Trio uBu, das unter der Leitung der Geigerin und Regisseurin Anna Neubert eine Tanz- und Musikperformance auf Grundlage von Bernd Alois Zimmermanns Werk „Présence“ entwickelt hat, die auf große Resonanz gestoßen ist. Mehrere Aufführungen in 2016 und 2017. Zusammen mit uBu wurde Christoph 2016 Preisträger des Boris Pergamenschikow Wettbewerbs für Kammermusik in Berlin.